

AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt

Seidenmatte Öllasur für den Innenbereich, farblos oder getönt

1. Produkteigenschaften

Diffusionsoffene Holzveredelung für Sichthölzer im Innenbereich, wie z. B. Wand- und Deckenverschalungen, Paneele, Innentüren und Möbelfronten. Auch für Nasszellen, Regale, Küchen- und Badmöbel bei anschließender transparenter Hartölversiegelung geeignet. 17 lasierend pigmentierte Standardfarbtöne sowie farblos. AGLAIA Holzlasur innen enthält als klassische Öllasur pflanzliche Öle, die bei der Trocknung Sauerstoff aufnehmen und sich so zu einem diffusionsfähigen und wasserfesten Film vernetzen. Die Kombination mit UV-beständigen, fein gemahlten Mineralpigmenten erlaubt eine besonders dünn-schichtige und wirtschaftliche Arbeitsweise. Die rein pflanzlichen Öle sind CO₂-neutral und in natürliche Kreisläufe eingebunden. Baubiologisch empfehlenswert.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Leinöl und pflanzlichen Standölen
- Aromatenfreie Lösemittel, ätherische Öle
- Mattierung mit Talk und Kieselsäuren
- Lasierende Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Frei von Kunstharzen Weichmachern, Bioziden und Konservierungsstoffen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Dezent seidenmattes, tastsympathisches Finish
- Hoch ergiebig
- Offenporig, diffusionsfähig und feuchtregulierend
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Höchste Lichtechtheit dank rein mineralischer Pigmentierung
- Wirkstofffrei, auf bläuefreie Holzqualität achten

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	0,95 kg / L	
Viskosität 20°C:	ca. 36 s (3 mm Auslaufbecher)	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,50 m	
Farbbeständigkeit:	Klasse B1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad 85°:	Mittlerer Glanz, seidenmatt	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	61 °C	
VOC-Anteil (max.):	400 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / e

* Werte farbtunabhängig

1.2.3. Farbton

- 17 Standardfarbtöne sowie farblos, beliebig untereinander mischbar
- Eigenfarbigkeit des Holzes bestimmt Endfarbton mit, auf Originalhölzern bemustern

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 / VOB/C DIN 18363 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Rohes Holz mit AGLAIA Holzgrund oder AGLAIA Holz Schnellgrund W einlassen.
- Anschließend 1 bis 2 Lasurgänge je nach Wunsch und Erfordernis mit AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit AGLAIA Holzgrund (universell, robust und wasserabweisend) oder AGLAIA Holz Schnellgrund W (wasserverdünnbar, rasch trocknend, gilbungsarm) grundieren. Mürbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Harzreiches Holz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe) ebenso wie Holzwerkstoffe (OSB, MDF) unbedingt vorab bemustern, auf Eignung und

AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt

entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Grundierung mit AGLAIA Holzgrund. Gerissene, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzlasuren gründlich anschleifen und anlaugen / entfetten. Verschalungen in Nasszellen wegen Verzug bei Feuchtaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Bauhölzer vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal lasieren. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Öllasuren oder öligen Grundierungen behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen mit AGLAIA Holzlasur lasieren.

- **Ungeeignete Untergründe** sind mechanisch oder durch Schmutz und Nässe stark beanspruchte Oberflächen. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Lasuren auf z. B. Acrylbasis.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Lasuroberflächen nur schonend mit mildem Seifenwasser reinigen, ohne aggressive Scheuermittel oder Schleifschwämme. Feucht reinigen und abtrocknen, stehendes Wasser und Antrocknungen vermeiden. Nachbehandlung ist jederzeit durch feines Anschleifen und Überlasieren möglich. Fettige Verunreinigungen zuvor mit Seifenwasser oder Lösemittel gründlich abwaschen. Kratzer fein ausschleifen. Langsamere Durchtrocknung, geringere Oberflächenhärte und Kratzfestigkeit von Öllasuren im Vergleich zu Kunstharzbeschichtungen berücksichtigen. Wenig geeignet für Arbeitsplatten sowie im Spritzwasserbereich von Nasszellen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe oder auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln. Trocknungszeit: im Normaklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normaklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Türenfalz vermeiden.

2.4.2. Anwendung

- Verarbeitung von AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt mit Flachpinsel oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix).
- Vor Gebrauch gründlich bis zum Gebindegrund aufrühren.
- Absolut dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung streichen. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen gut austreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich, auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- 1 bis 2 farbtongleiche Lasurgänge mit AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) fein zwischenschleifen.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.
- Sondertechnik: auf dekorativen Sichthölzern und Furnieren ist auch ein beizenartiger Auftrag möglich, in dem der Überstand an Lasur nach etwa 10 bis 20 Minuten mit einem Ballentuch abgenommen wird und somit nur eine Färbung der Holzmaserung verbleibt. Anschließende Transparentversiegelung mit AGLAIA Hartöl schützt die Oberfläche vor Schmutz, Wasser und Abrieb. Empfehlenswert für dekorative Sichtholzflächen ohne hohe mechanische Beanspruchung. Probeapplikation auf Originaluntergrund ist ratsam.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt auf gehobeltem Nadelholz bei ca. 0,07 L pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf sägerauem Holz und Holzwerkstoffen durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

AGLAIA Holzlasur innen, seidenmatt

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, niemals unterrühren. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Enthält Orangenöl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

NATURpfad-Darmstadt